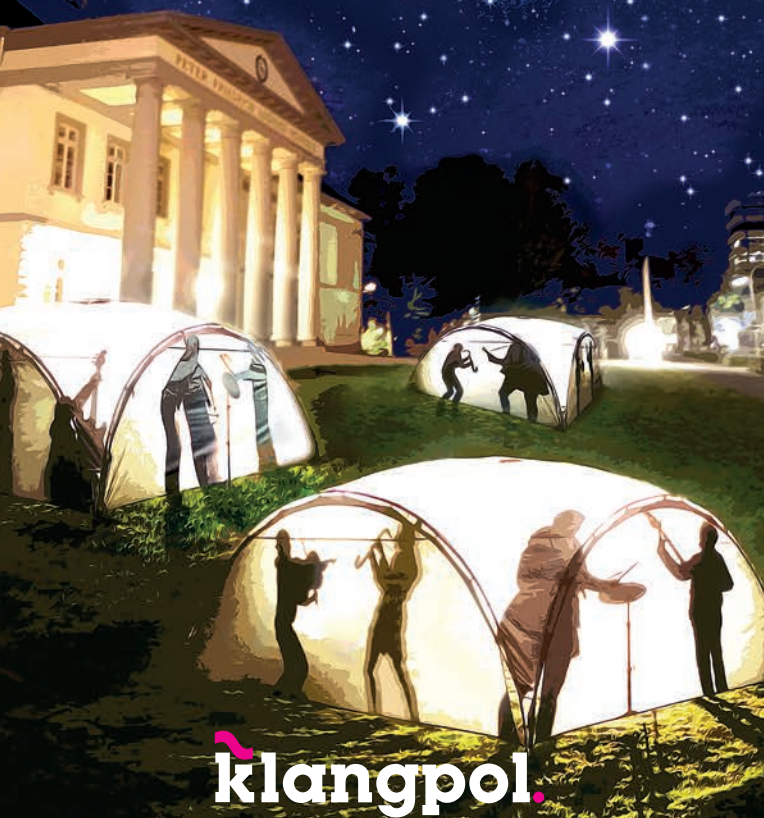


LANGE NACHT DER MUSIK.

SA 10. JULI 2021 / AB 19 UHR

PROGRAMM



klangpol.

Programm

19:00-20:00

- 19:00 **PFL / Veranstaltungssaal** > Musikschule contemporary I
- 19:00 **Gemeindesaal** > Interweave – Performance und Tanz mit elektronischer Musik
- 19:00 **Garnisonkirche** > Barocke Resonanzen
- 19:00 **Forumskirche St. Peter** > Schlagwerk Nordwest
- 19:15 **Friedenskirche** > KLANK with / con / avec Michael Vorfeld
- 19:15 **PFL / Großer Clubraum** > Fylter trifft Klangwart
- 19:15 **Edith-Russ-Haus** > Installative Performance von Jessica Ekomane
- 19:15 **Turnhalle Wallschule** > Mikrophonie
- 19:15 **k3 – Grünfläche Wallschule** > Save (the) Music oder musica continua
- 19:30 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > Ein Atem
- 19:30 **Staatliches Baumanagement*** > Szenische Aufführung: Tierkreis
- 19:45 **k3 – Grünfläche Wallschule** > Vielseitig einsaitig experimentell

20:00-21:00

- 20:00 **Friedenskirche** > Cello – Klang – Raum
- 20:00 **PFL / Vortragssaal** > Musikschule contemporary II
- 20:00 **PFL / Großer Clubraum** > Universe of Strings
- 20:00 **Gemeindesaal** > Interweave – Performance und Tanz mit elektronischer Musik
- 20:00 **Forumskirche St. Peter** > Naji Hakim – Concert Spirituel mit Orgel und Schola
- 20:15 **PFL / Veranstaltungssaal** > Werkstattkonzert I
- 20:15 **Garnisonkirche** > Barocke Resonanzen
- 20:15 **Staatliches Baumanagement*** > Archiv der verlorenen Bilder
- 20:15 **Turnhalle Wallschule** > Lautsprecherkonzert I
- 20:30 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > Ein Atem
- 20:30 **Edith-Russ-Haus** > Installative Performance von Jessica Ekomane
- 20:45 **Friedenskirche** > KLANK with / con / avec Michael Vorfeld
- 20:45 **PFL / Großer Clubraum** > Fylter trifft Klangwart
- 20:45 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > Vielseitig einsaitig experimentell
- 20:45 **k3 – Grünfläche Wallschule** > Save (the) Music oder musica continua

21:00-22:00

- 21:00 **PFL / Veranstaltungssaal** > Werkstattkonzert II
- 21:00 **Gemeindesaal** > Interweave – Performance und Tanz mit elektronischer Musik
- 21:00 **Staatliches Baumanagement*** > Szenische Aufführung: Tierkreis
- 21:00 **Forumskirche St. Peter** > Ea House of Water
- 21:15 **Turnhalle Wallschule** > Mikrophonie
- 21:30 **Friedenskirche** > Cello – Klang – Raum

- 21:30 **PFL / Vortragssaal** > Elektronischer Jazz – Videogame Fusion
- 21:30 **PFL / Großer Clubraum** > Universe of Strings
- 21:30 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > Vielseitig einsaitig experimentell
- 21:45 **Garnisonkirche** > STEREOLOGE DATA
- 21:45 **Staatliches Baumanagement*** > Archiv der verlorenen Bilder
- 21:45 **Forumskirche St. Peter** > Ea House of Water

22:00-23:00

- 22:00 **PFL / Veranstaltungssaal** > Younghi Pagh-Paan zum 75. Geburtstag
- 22:00 **Edith-Russ-Haus** > Phillipp Wörmann Sobotta
- 22:15 **PFL / Vortragssaal** > Elektronischer Jazz – Videogame Fusion
- 22:15 **Gemeindesaal** > Monomorf
- 22:15 **Turnhalle Wallschule** > Lautsprecherkonzert II
- 22:30 **Friedenskirche** > a e r i
- 22:30 **Garnisonkirche** > STEREOLOGE DATA
- 22:30 **Staatliches Baumanagement*** > Szenische Aufführung: Tierkreis
- 22:30 **Innenhof Forum St. Peter** > One Minute Here
- 22:45 **PFL / Veranstaltungssaal** > Klang-Geschenke für Younghi Pagh-Paan
- 22:45 **Edith-Russ-Haus** > Phillipp Wörmann Sobotta
- 22:45 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > ToyToyToy
- 22:45 **Forumskirche St. Peter** > HCL-Ensemble & Dance

23:00-24:00

- 23:00 **PFL / Vortragssaal** > Elektronischer Jazz – Videogame Fusion
- 23:00 **Gemeindesaal** > Monomorf
- 23:15 **Friedenskirche** > a e r i
- 23:15 **Garnisonkirche** > STEREOLOGE DATA
- 23:15 **Staatliches Baumanagement*** > Archiv der verlorenen Bilder
- 23:15 **Turnhalle Wallschule** > Lautsprecherkonzert III
- 23:30 **k1 – Grünfläche vor dem PFL** > ToyToyToy
- 23:30 **Edith-Russ-Haus** > Phillipp Wörmann Sobotta
- 23:30 **Forumskirche St. Peter** > HCL-Ensemble & Dance

* Bitte beachten Sie, dass die Aula des staatlichen Baumanagements nur für vollständig Geimpfte, Genesene oder Menschen mit tagesaktuellem Schnelltest zugelassen ist.

Bitte halten Sie vor dem Betreten des Gebäudes entsprechende Dokumente – in Papierform oder digital – sowie Ihren Personalausweis bereit.

Liebes Publikum,

die Netzwerkpartner von klangpol laden Sie in der LANGEN NACHT DER MUSIK zum Flanieren, Verweilen, Hören und Staunen ein. Zu erleben sind Kurzkonzerte, Performances, Improvisationen und musikalische Interaktionen. Open-Air-Stationen, Konzerte in besonderen Gebäuden sowie Aktionen im öffentlichen Raum laden zum entspannten Genießen ein.

Stellen Sie sich aus dem vielfältigen Programm mit eigens für die LANGE NACHT konzipierten Darbietungen an besonderen Orten Ihren ganz persönlichen Abend zusammen. Die Solist:innen und Ensembles treten in ungewöhnlichen Konzertsituationen auf, die immer wieder neue visuelle und akustische Perspektiven zulassen.

Die eigene Neugier auspacken, die Empfangsantennen aktivieren und die Lust am Klang entdecken: Seien Sie dabei und lauschen Sie der LANGEN NACHT DER MUSIK!

Volker Schindel, Reinhart Hammerschmidt
Sprecher des Kuratoriums

Programm

1 Friedenskirche

19:15 / 20:45 Uhr

KLANK with / con / avec Michael Vorfeld

Mit seiner dezidierten kleinteiligen Spielweise ist der Berliner Schlagzeuger, bildende Künstler und Klangperformer Michael Vorfeld schon lange ein Wunschgast des Bremer MusikAktionsEnsembles KLANK. In einer konzertanten Erstbegegnung erkunden die fünf Akteure die Grenzbereiche zwischen freier Improvisation und klanggetriebener EchtZeit-Performance. Es ergeben sich im Zusammenspiel von KLANK-Geviert und KLANK-Gast beständig neue visuelle und akustische Konstellationen und Perspektiven. Zwischen geradliniger Ergänzung und wechselseitigem Anbocken erkundet das Quintett gegenständliche Klangproduktion ebenso wie Instant-Formgebungen und permanente klangliche Farbverschiebungen.

KLANK: Christoph Ogiermann (Geige, Stimme, Sachen), Markus Markowski (Gitarre, Sachen), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass, Sachen), Tim Schomacker (Alltagsperkussion, Stimme, Sachen), & Michael Vorfeld (Schlagzeug)

Ein Beitrag von S.Y.L.K.E. - Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik, Bremen

20:00 / 21:30 Uhr

Cello – Klang – Raum

Kompositionen von Violeta Dinescu (* 1953)

»Corona« (1993)

»Lytaniae I« (2007)

An diesem Abend kommen zwei der inzwischen sieben Kompositionen für Violoncello solo von Violeta Dinescu zur Aufführung. In ihrem Schaffen spielt der Zyklus »Lytaniae I« in seinen Versionen mit bis zu 53 Celli eine zentrale Rolle. Die Solo-Variante gleicht in ihrer großen Intensität und sphärischen aufgelöstheit einem Klagegesang.

Das Werk »Corona« ist inspiriert von der Krone als Sinnbild für spirituelle Öffnung und beschäftigt sich weiter gefasst mit Portalen als Übergang zu anderen Räumen und Grenzbereichen.

Angelika Bönisch sucht vor allem in den Zwischenräumen, -tönen und -zeiten nach der Poesie des Moments, dem Hörbarwerden des Noch-nie- oder Schon-immer-Dagewesenen.

Angelika Bönisch (Violoncello)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

22:30 / 23:15 Uhr

a e r i

Hans-Joachim Hesperos (* 1938), »a e r i – Klangszene für 2 Violinen (und tänzerische spur)«, den Singdrosseln in seinem Garten gewidmet (2012)

»im moment des instrument-ansetzens beginnt ein zitterfeld, permanenz einer vielfältigen, kaum fassbaren instrumentalen bewegungs-unruhe; alles am rande der wahrnehmung (...) aus dieser grundschrift vibrierender unruhen bricht immer wieder verwegene kaleidoskopik aus gestalteter hybrider violinistik, die im sinne ihrer ausdrucksintentionen immer auch übertrieben modifiziert / variiert / improvisiert werden (...) sich überschlagendes gekabbel, plötzlich-eckige (richtungs-)zerflitzungen, wie junger hund an leine (...) und somit offene spielfelder sind, evolutionäre zellen für wuchernde rhizome (...)«
Hans-Joachim Hesperos

Geigenduo: Lisa Werhahn (Oldenburg / Bremen), Kana Sugimura (Hannover)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

2

PFL – Veranstaltungssaal

19:00 Uhr

Musikschule contemporary I

»Begrüßung eines eintretenden Publikums«, Improvisation nach einer Idee von Helmut W. Erdmann (* 1947)

Smilla Limpinsel (Blockflöte), Simone Nill (Blockflöte)

Edward Ross (* 1943), »Ulpirra« (1993)

JOYce Huntemann (Blockflöte)

Luciano Berio (1925-2003), aus »Duetti per due Violini« (1979-1983): BÉLA, IGOR, FRANCO, ALFREDO, ALDO, GIORGIO FEDERICO, TATJANA, SCHLOMIT, CARLO
Lisa Werhahn (alle), Clara Fries (BÉLA), Lina Lütjens (IGOR, FRANCO), Espen Gehle (ALFREDO, ALDO, GIORGIO FEDERICO), Nicolai Brüggmann (TATJANA, SCHLOMIT, CARLO)

Violeta Dinescu (* 1953), »Zilpzalp und Kleiber« (2009)

Pauline Speck (Klavier)

Claude Debussy (1862-1918), »Syrinx« (1913), Arrangement: Andrea Palet

Selma Campe (Querflöte), Melina Schubmann (Querflöte), Carlotta Dewald (Tanz),

Jürgen Geißelbrecht (* 1966), »Pyrenoid« (2005)

Julian Schröder (Altblockflöte), Arne Dunkhase (Klavier)

Künstlerische Leitung: Annette John, Simone Nill, Nina Riegler (Blockflöten), Christel Kelemen (Klavier), Andrea Sabater (Flöte), Lisa Werhahn (Violine, Kammermusik)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

20:15 Uhr

Werkstattkonzert I

Konzert mit Werken von Studierenden der Kompositionsklasse der Hochschule für Künste Bremen

Christian Rosales Fonseca (* 1993), »De cómo un Pasillo se transforma ...« für Klarinette, Violoncello und Klavier (2020)

Miku Kato (Klarinette), Esther Garcia (Violoncello), Jonas Otte (Klavier)

Qi Chu (* 1994), »Chinesischer Garten« für Klarinette und Elektronik (2020/21)

Karla Maria Schneider (Klarinette)

Christian Rosales Fonseca, »¿Y dónde está la Cumbia?« für kleine Trommel (2019)

Guillermo Bolentini Bada (kleine Trommel)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen

21:00 Uhr

Werkstattkonzert II

Konzert mit Werken von Studierenden der Kompositionsklasse der Hochschule für Künste

Qi Chu (* 1994), »Ying« (Schatten) für Violoncello-Duo (2021)

Kai-I Yu, Clovis Michon (Violoncello)

Ehsan Ebrahimi (* 1980), »Tombak« für Elektronik (2013)

Yeeun Go (* 1994), »Hin und Her« für Violoncello-Solo (2021)

Jinzi Liu (Violoncello)

Jonas Otte (* 2000), »Tabula rasa« für Violine und Klavier (2021)

Dorothea Gehrke (Violine), Jonas Otte (Klavier)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen

22:00 Uhr

Younghi Pagh-Paan zum 75. Geburtstag

Konzert mit Klavierwerken von Younghi Pagh-Paan

»Pamun« (1971)

»Mich dürstet« (2008)

Klavier: Hwa-Kyung Yim

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen

22:45 Uhr

Klanggeschenke für Younghi Pagh-Paan

Konzert mit Klavierwerken von Alexander Müller, Seungwon Yang und Andreas Paparouos

Alexander Müller (* 1987), »Il Lamento di Giano« für Klavier und Elektronik (2020)

Seungwon Yang (* 1984), »Innerer Hauch«, Lied für Klavier solo (2021)

Andreas Paparouos (* 1975), »1.4« für Klavier (2020)

Klavier: Hwa-Kyung Yim

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen

2 PFL – Vortragsaal

20:00 Uhr

Musikschule contemporary II

Beverley Lea (* 1947), »Through the Trees« (2001)

Anna Sophie Grötzsch (Bassblockflöte)

Philip Glass (* 1937), aus »Double Concerto for Violin and Cello«, Duets 1 und 2 (2010)

Eilika Hempel (Violine), Caroline Renz (Violoncello)

Vladislav Kazenin (1937-2014), »Talks - Disputes - Gossips« (1996)

Duo Jott: JOYce Huntemann, Jule Helmkamp (Blockflöten)

Lars Floe (* 1968), aus der »Elkido Suite«: 3. »Balkanski Mish-Mash«

Selma Campe (Querflöte), Carlotta Dewald (Querflöte), Melina Schubmann (Altquerflöte)

Künstlerische Leitung: Annette John, Simone Nill, Nina Riegler (Blockflöten), Christel

Kelemen (Klavier), Andrea Sabater (Flöte), Lisa Werhahn (Violine, Kammermusik)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

21:30 / 22:15 / 23:00 Uhr

Elektronischer Jazz – Videogame Fusion

Trio Pow: Tobias Haußmann (Schlagzeug, Komposition), Dani Catalán (Vibrafon, Malletstation), Jakob Rubin (Saxofon)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

2 PFL – Großer Clubraum

19:15 / 20:45 Uhr

Fylter trifft Klangwart

Improvisierende Trompete zu komplexen Atmosphären und elektronischen Klangkompositionen

Krystoffer Dreps (Trompete, Effekte), Timo Reuber (Elektronik)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

20:00 / 21:30 Uhr

Universe of Strings

Vijay Iyer (* 1971, USA): »Playlist 1 (Resonance)« (2010)

Liza Lim (* 1966, Australien): »Philtre« (1997)

Anahita Abbasi (* 1985, Iran): »Situation IV / lo E iO« (2016)

Es erklingen drei zeitgenössische Werke für Violine solo, geschrieben von Komponist:innen aus verschiedensten Teilen der Welt. Hierbei zeigt sich das breite Spektrum des Instruments – von zarten, flirrenden bis hin zu vollen, insistierenden, ja fast gewaltigen Klängen.

Johannes Haase (Violine)

Ein Beitrag des Ensemble New Babylon, Bremen

3 Edith-Russ-Haus

19:15 / 20:30 Uhr

Installative Performance von Jessica Ekomane

Jessica Ekomane ist eine in Frankreich geborene und in Berlin lebende Klangkünstlerin und elektronische Musikerin. Ihre Arbeit entfaltet sich rund um Live-Performances und Installationen. Sie schafft Situationen, in denen der Klang als transformatives Element für den Raum und das Publikum wirkt.

Jessica Ekomane (Klangkunst)

Ein Beitrag des Edith-Russ-Hauses, Oldenburg

22:00 / 22:45 / 23:30 Uhr

Phillipp Wörmann Sobotta

Ulrich Phillipp gründete mit Kollegen den Verein Artist Unlimited in Wiesbaden, co-kuratiert das Festival HumaNoise, ist Gründungsmitglied von Zeitkratzer und ein Kontrabassist der Extraklasse. Hainer Wörmann spielt E-Gitarre mit mechanischen Präparationen, gründete die Konzertreihe Improvisationen in Bremen und war Gründungsmitglied von KLANK.

Uli Sobotta hat eine Vorliebe für Blechblasinstrumente der besonderen Art:

Euphonium und Zugtrompete. Bei den LANGEN NÄCHTEN DER MUSIK in Oldenburg und Bremen spielt das Trio Musik für Saiten und Blech.

Hainer Wörmann (E-Gitarre), Uli Sobotta (Euphonium, Zugtrompete), Ulrich Phillipp (Kontrabass)

Ein Beitrag der Musikerinitiative Bremen

4 Gemeindesaal

19:00 / 20:00 / 21:00 Uhr

Interweave – Performance mit Tanz und elektronischer Musik

Das Stück »Interweave« führt einen langjährigen Forschungsprozess der beiden Künstler Marco Jodes (Tanz) und Thomas Bisitz (Live-Elektronik) zum Thema Improvisation und Begegnung fort: Aus der fortlaufenden Wechselwirkung zwischen den Dimensionen Körper, Bewegung, Klang, Tänzer, Musiker, Publikum und Raum werden diese immer wieder neu miteinander verwoben.

Thomas Bisitz (Live-Elektronik), Marco Jodes (Tanz)

Ein Beitrag der hörtech gGmbH, Oldenburg

22:15 / 23:00 Uhr

Monomorf

Das Trommelfell als Lichtquelle und einziger Leuchtpunkt im dunklen Raum wird zum alleinigen Gegenstand unserer Wahrnehmung. In der Reduktion der klanglichen Mittel und im Fokus des Minimalismus entfaltet sich bei dieser Performance der unglaublich vielschichtige Reichtum an Obertönen, Schattierungen und Verzerrungen, die man dem Trommelfell nicht zugetraut hätte. Weder dem auf der Bühne noch dem im eigenen Ohr.

Tim Pförtner (kleine Trommel)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

5 Garnisonkirche

19:00 / 20:15 Uhr

Barocke Resonanzen

Johann Sebastian Bach: (1685-1750), »Vor deinen Thron tret' ich hiermit (BWV 668)«
Sofia Gubaidulina (* 1931): »Meditation über den Bach-Choral Vor deinen Thron tret ich hiermit (BWV 668)« für Kammerensemble (1993)

Oldenburgisches Staatsorchester, Thomas Bönisch (Musikalische Leitung, Cembalo und Orgel)

Im Gegenüber von Bachs Choral-Bearbeitung »Vor deinen Thron tret' ich hiermit« und dessen zeitgenössischer Spiegelung in Gubaidulinas »Meditation« ergibt sich ein spannungsvoller Bogen zwischen der Musik des Barock und den hochkomplexen Klängen unserer Zeit.

Ein Beitrag des Oldenburgischen Staatstheaters

21:45 / 22:30 / 23:15 Uhr

STEREOLOGE DATA

Mit den STEREOLOGEN hat die Konzertgruppe REM / pgnm in Zusammenarbeit mit dem Filmbüro Bremen Kooperationen zwischen Filmemacher:innen und Musiker:innen angestoßen. Die Künstler:innen wurden aufgefordert, den beiden Medien möglichst ihre Autonomie zu lassen. Entstanden sind vier Arbeiten von insgesamt zehn Künstler:innen, Filmemacher:innen und Musiker:innen, die bei den LANGEN NÄCHTEN DER MUSIK als Weltpremiere in Oldenburg und eine Woche später erneut in Bremen präsentiert werden.

»Yes yes yes yes«

Film: Anna Rosa Rupp (Halle), Musik: Joke Lanz (Berlin)

»Doll Approaching The Sun«

Film: Radik Golovkov (Bremen), Musik: Alice Kemp (Devon, England)

»stille post 01« und »stille post 03«

Film: Willehad Eilers (Bremen / Amsterdam), Musik: Robert Lepenik (Graz)

»Renovations on the Mothership«

Film: Alex Bériault (Bremen), Musik: »The Liz«: Liz Allbee, Liz Korhan Erel, Liz Kosack (Berlin)

Ein Beitrag der Projektgruppe Neue Musik, Bremen

6

Staatliches Baumanagement

Die Aula des staatlichen Baumanagements ist nur für vollständig Geimpfte, Genesene oder Menschen mit tagesaktuellem Schnelltest zugelassen.

Bitte halten Sie vor dem Betreten des Gebäudes entsprechende Dokumente – in Papierform oder digital – sowie Ihren Personalausweis bereit.

19:30 / 21:00 / 22:30 Uhr

Szenische Aufführung: Tierkreis

Karlheinz Stockhausen (1928-2007), »TIERKREIS. 12 Melodien der Sternzeichen« (op. 41, 1974/75) in einer szenischen Fassung

In dem Jahresprojekt am Institut für Musik der Universität Oldenburg beschäftigten sich die Beteiligten eingehend mit der Musik von Stockhausen sowie ihrem thematischen Kontext und entwickelten mögliche Darstellungsweisen. Außerdem erarbeitete eine eigene Seminargruppe theatrale und bildnerische Ideen in Ergänzung zur Musik Stockhausens und den musikalischen Arrangements. Es entstand nach und nach eine musikalisch-szenische Fassung des Tierkreises mit Projektionen und Animationen,

die im Rahmen der LANGEN NACHT DER MUSIK in Oldenburg ihre Premiere feiert. Es wurden für diesen Rahmen sechs der zwölf Sternzeichen ausgewählt.

Musiker:innen: Konstanze Hacke, Siska Mindermann, Kajsa-Linn Schnaak, Sven Uden

Darsteller:innen: Fabian Becker, Johanna Bülter, Vivien Marie Fischer,

Amelie Fee Heße, Lina Pokern

Projektionen & Animation: Fabian Becker, Frederick Dumke, Singa Feder,

Eunjin Kim, Rebecca Eva Rieder, Sven Uden, Natalia Velikina, Bianca von Husen

Technische Betreuung: Nico Kriegel, Kolja Metschulat

Künstlerische Leitung: Axel Fries (Musik), Volker Schindel (Szene, Theater)

Mitarbeit: Arne Wachtmann (Leitung Medien / Visuals)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

20:15 / 21:45 / 23:15 Uhr

Archiv der verlorenen Bilder

Leon Łukasiewicz (1923-2013): »8. Musik für eine Ausstellung:

Archiv der verlorenen Bilder« (2019-2021)

Die »8. Musik für eine Ausstellung« orientiert sich an den Methoden der sogenannten »Spurensicherung« – einer Kunstrichtung der 1970er Jahre, die das Sammeln, Sichten und Ordnen von Materialien wie eine fiktive Wissenschaft betreibt. Anlass der Komposition ist eine Sammlung von Familienfotos, die bei einer Haushaltsauflösung vor 30 Jahren zusammengeführt, dann in alle Winde zerstreut und schließlich auf einen Karton mit aussortierten Dubletten geschrumpft ist. Der musikalische Teil der Komposition besteht aus etwa 3000 aufgezeichneten kurzen Improvisationen über ein Kadenzmuster (Subdominante – Tonika), die in einer streng geregelten Reihenfolge erscheinen und denen auf der Textebene Bildbeschreibungen und Untertexte von Fotos gegenüberstehen. Echte Dokumente und Fiktion verschränken sich auf diese Weise zu einem Stück, das inzwischen mehrere Stunden lang ist, dessen Kettenstruktur an sämtlichen Stellen Unterbrechungen erlaubt.

Karl-Ernst Went (unverstärktes Klavichord), Johanna Bülter (Sprecherin)

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

7

Innenhof Forum St. Peter

Ab 22:30 Uhr

One Minute Here

Ein audiovisuell coroneskes Musikprojekt

Der Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen reagierte auf den durch die Covid-19-Pandemie verursachten Ausnahmezustand mit einem besonderen Medienkunstprojekt: 40 Minimal-Videos beleuchten in Zeitlupe einen Ort, eine Situation, ein Geschehen während des ersten Shutdowns im Jahr 2020 für die Dauer von je einer Minute. Bremer Komponist:innen erschufen dazu exklusive musikalische Miniaturen.

Die Videos stehen auf einem YouTube-Kanal dauerhaft zur Verfügung. Auf den LANGEN NÄCHTEN DER MUSIK in Oldenburg und Bremen werden ausgewählte Werke, ergänzt durch Zusatzmaterial und Hintergrundinformationen, auf einer großen Leinwandinstallation open air präsentiert.

Mit: Siegrid Ernst, Johannes W. Schäfer, Juan Maria Solare, Ezzat Nashashibi, Stefan Lindemann, Alexander Derben, Studierende der HfK Bremen und Reinhart Hammerschmidt (spezial guest)

Konzept und Koordination: Alexander Derben nach einer Idee von Johannes W. Schäfer

Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)

8 Forumskirche St. Peter

19:00 Uhr

Schlagwerk Nordwest

Nagata Nagata (* 1969), »San Ren On« (2007), Transkription: Tobias Haußmann

Axel Fries (* 1954), »Wuhan« (2018)

Nebojša Jovan Živković (* 1962), »Trio per Uno« (1999)

Nils Rohwer (* 1965), »DaMa Dance« (1994)

Arvid Burggräf, Oskar Böhmer, Neo Wernecke, Anna Ritter, Finn Ihnken, Henri Nocke, Madou Huntemann, Mateo Primavesi, Tobias Haußmann, Schlagwerk Nordwest und backbeat (Schlagzeug)

Künstlerische Leitung: Hsin Lee, Tobias Haußmann (Schlagwerk)

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

20:00 Uhr

Naji Hakim – Concert spirituel mit Orgel und Schola

Der libanesisch-französische Organist, Komponist und Pianist Naji Hakim (* 1955) war als Organist u.a. an der Basilika Sacré-Coeur, Paris, und als Nachfolger von Olivier Messiaen an der Église St. Trinité, Paris, tätig. Zwei seiner kirchenmusikalischen Werke kommen an diesem Abend zur Aufführung. Es singen und spielen die Schola St. Peter und der Organist Tobias Götting im Wechsel.

»Mariales« (1993): Incantation, Pastorale, Antienne, Hymne, Danse

»Pange lingua« (1997): Pange lingua, Nobis datus, In supremæ nocte cœnæ, Verbum caro, Tantum ergo, Genitori, genitoque

Tobias Götting (Orgel), Schola St. Peter, Manuel Uhing (Musikalische Leitung)

Ein Beitrag der Forumskirche St. Peter, Oldenburg

21:00 / 21:45 Uhr

Ea House of Water

Ein Klang entsteht, breitet sich aus, wird aufgenommen, weitergesponnen, koexistiert mit weiteren Klängen – oder wird verdrängt und verschwindet heimlich wieder. Mitglieder des Ensemble New Babylon verlassen die Pfade notierter Komposition und nutzen die schier unendlichen Welten der alternativen Klang-erzeugung, gepaart mit Möglichkeiten der Verfremdung durch elektronische Effekte, um Musik im Moment zu schaffen. Musik, die die Essenz Eas, des babylonischen Gottes des Wassers, der Kunst und der Magie, transportiert.

Andreas Paparousos (Hammond-Organ, Effekte), Tobias Hamann (Perkussion), Isabelle Raphaelis (Flöte, Effekte), Benjamin Fischer (Oboe, Englischhorn, Lupophon)

Ein Beitrag des Ensemble New Babylon, Bremen

22:45 / 23:30 Uhr

HCL-Ensemble & Dance

feat. Eleonora Fabrizi & Lester González Álvarez

Meist arbeiten Tänzer:innen mit festgelegter Musik und Choreografie. Bei dem Projekt HCL & Dance treffen beide Genres frei aufeinander. Dabei benötigen alle Beteiligten ein hohes Maß an Improvisationskunst, Interaktionsvermögen sowie Tanz- und Instrumentalkönnen.

HCL-Ensemble: Hans Kämper (Posaune), Sebastian Venus (Klavier), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Hannes Clauss (Schlagzeug), Eleonora Fabrizi (Tanz), Lester González Álvarez (Tanz)

Ein Beitrag der Jazzmusiker-Initiative Oldenburg

9

Turnhalle Wallschule

19:15 / 21:15 Uhr

MIKROPHONIE

In MIKROPHONIE I von Karl-Heinz Stockhausen versetzen Spieler:innen ein großes Tamtam mit verschiedensten Materialien in Schwingung. Dazu bewegen zwei Spieler:innen Mikrophone mit der Hand über die Tamtamfläche. Eine dritte Gruppe transformiert mit elektrischen Filtern und Reglern die aufgenommenen Schwingungen, die gleichzeitig zum Originalklang des Tamtams über Lautsprecher wiedergegeben werden. Die Aufteilung des musikalischen Prozesses in drei selbständige Bereiche (Schallerzeugung, Schallaufnahme, Schalltransformation) macht es möglich, alle Erfahrungen der instrumentalen Praxis mit denen der elektronischen Klangtechnik kontinuierlich zu verbinden.

oh ton-ensemble: Steffen Ahrens, Mark Lorenz Kysela, Norbert Krämer, Almut Lustig, Patricia Martins, Michael Pattmann

Licht- und Tontechnik: Marina Althöfer, Daniel Engel, Matthias Freude

Ein Beitrag von oh ton - Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg

20:15 Uhr

Lautsprecherkonzert I

Maria Pelekanou (* 1983), »Kochilia« (2021)

Ehsan Ebrahimi (* 1980), »Anboohe Andooh« (2021)

Yejun You (* 1991), »Lokales Radio« (2020)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen

22:15 Uhr

Lautsprecherkonzert II

Yejun You (* 1991), »Auf_Ab.Strich« (2019)

Maria Pelekanou (* 1983), »Nach der Stille« (2020)

Ehsan Ebrahimi (* 1980), »Tarab« (2021)

Jonas Otte (* 2000), »Ennui« (2021)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen

23:15 Uhr

Lautsprecherkonzert III

Ehsan Ebrahimi (* 1980), »Dard« (2020)

Christian Rosales Fonseca (* 1993), »La Cacerola vigila« (2021)

Yejun You (* 1991), »Neujahrsansprache« (2021)

Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen

k1 klangpolar-Station • Grünfläche PFL

19:30 / 20:30 Uhr

Ein Atem

Seit April sammelt, improvisiert und erforscht die Fagottklasse der Musikschule musikalische Gedanken in der Länge eines Atems. Die spannendsten Ein-Atem-Stücke werden bei der LANGEN NACHT DER MUSIK präsentiert.

JOYce Huntemann, Ida Pfaff, Luisa Renz

Künstlerische Leitung: Jens Pfaff

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg

19:45 / 20:45 / 21:30 Uhr

Vielseitig einsaitig experimentell

Diese »einsaitige« performative Installation mit und für Einsaiten-Instrumente ist aus einem aktuellen Projekt der Unerhört-Bildungsarbeit mit jungen Menschen an der Oberschule Geestemünde in Bremerhaven hervorgegangen. In der dortigen Holzwerkstatt wurden unter Anleitung von Kai Zeller (Werkstattleiter) Monochorde, japanische Musikbögen und das saitenbasierte Feedbacksystem Ebow in Kursen und Workshops mit den Schüler:innen hergestellt. Zusammen mit Langsaiten-Installationen und dem alten Waldteufel vereinen sie sich unter der Leitung des Kölner Künstlers Ralf Schreiber zu einem Ensemble, das halb automatisch und

halb performativ bespielt werden kann. Ralf Schreibers musikalische Strategien werden von kleinteiligen, geradezu einfachen kybernetischen Prozessen getrieben, die ein feines klangliches Universum öffnen. Jens Carstensen entwickelt in Bremerhaven künstlerische Bildungsprojekte für Musik und Medien.

Konzept und künstlerische Leitung: Jens Carstensen, Kai Zeller und Ralf Schreiber

Ein Beitrag von Unerhört e.V., Bremerhaven

22:45 / 23:30 Uhr

ToyToyToy

Das Ensemble ToyToyToy des Instituts für Musik der Universität Oldenburg beschäftigt sich immer wieder in unterschiedlichen Besetzungen mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts für Toy Piano. 1948 schrieb John Cage mit der »Suite für Toy Piano« die erste ernsthafte Komposition für diese »eigenartige Klangschachtel« (Christoph Wagner in »Die Wochenzeitung«), die bis dahin lediglich als Spielzeug-Instrument in Kinderzimmern ihr Dasein fristete. ToyToyToy präsentiert an diesem Abend (überwiegend Original-)Kompositionen für mehrere Toy Pianos von Markus Hansen (* 1988), Guy Klucevsek (* 1947), Arne Heinemann (* 1993), Steve Reich (* 1936) und Louis Andriessen (* 1939).

Ensemble ToyToyToy: Leo Rott, Felix Riemenschneider, Christiane Abt

Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

k2 Info-Zelt und Gastro • Grünfläche PFL

Hier finden Sie Ansprechpartner für alle Fragen rund um **klangpol** und die **LANGE NACHT DER MUSIK**.

k3 klangpolar-Station • Grünfläche Wallschule

19:15 / 20:45 Uhr

Save (the) Music oder musica continua

Fortlaufendes Improvisations-Konzert, bei dem die Besucher:innen die Möglichkeit haben, mit vor Ort vorhandenen Instrumenten einzusteigen.

BlueScreen Ensemble, Oldenburg

Ein Beitrag des Blauschimmel Atelier, Oldenburg

klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

klangpol wurde im Jahr 2007 gegründet und vereint bis dato **19 Partner aus Oldenburg, Bremen und Bremerhaven**, die sich für die Kunstmusik der Gegenwart im Nordwesten engagieren. Sie sind davon überzeugt, dass in der Region eine Szene zum Hören einlädt, die lebendig und vielfältig, kantig und umso verlockender, unverzichtbar, schräg, schrill, poetisch und immer wieder überraschend neu und anders ist. Die Aktivitäten von **klangpol** reichen von der komponierten Musik über Improvisation bis hin zu Musiktheater sowie Klang- und Medienkunst.

Träger von klangpol ist das **Oldenburgische Staatstheater**. Hier befindet sich auch der Sitz der **Koordinierungsstelle**, die eine organisatorische Verbindung innerhalb des Netzwerks schafft und die Öffentlichkeitsarbeit von **klangpol** verantwortet.

Das **klangpol-Kuratorium** setzt sich aus insgesamt sechs von den Partnern gewählten Vertreter:innen der Netzwerkpartner und drei Vertreter:innen der Förderer zusammen. Es übernimmt die operative Planung und Steuerung und vertritt das Netzwerk nach außen.

Darüber hinaus treffen sich die **Netzwerkpartner** zweimal jährlich, um u.a. strategische Ziele zu definieren, gemeinsame Projekte zu planen und Veranstaltungsprogramme zu gestalten.

klangpol – Kuratorium

Volker Schindel, *Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Sprecher)*

Reinhart Hammerschmidt, *Musikerinitiative Bremen (Sprecher)*

Prof. Jörg Birkenkötter, *Hochschule für Künste Bremen*

Christiane Cordes, *Leiterin Amt für Kultur, Museen und Sport der Stadt Oldenburg*

Benjamin Fischer, *Ensemble New Babylon, Bremen*

Annabelle Köhler, *Oldenburgisches Staatstheater*

Gabriele Nogalski, *Referatsleitung Theater, Tanz und Musik, Der Senator für Kultur Bremen*

Michael Pattmann, *oh ton – Förderung aktueller Musik e.V.*

Ein:e Vertreter:in des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Förderer

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen und die Stadt Oldenburg fördern klangpol mehrjährig.

Impressum

Herausgeber: klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

Koordinierungsstelle Oldenburgisches Staatstheater

Theaterwall 28, 26122 Oldenburg, Tel.: 0441 22 25 198

kontakt@klangpol.de > www.klangpol.de

Redaktion: Angela Mense, Reinhart Hammerschmidt, Michael Hagemeister, Simon Fischer

Gestaltung: Reinhart Hammerschmidt > www.r-hammerschmidt.com

Die Klangpol – Netzwerkpartner

Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (ABK) e.V.
www.abk-ev.de

Atelier Neue Musik (ANM) der Hochschule für Künste Bremen
anm.hfk-bremen.de/anm

Blauschimmel Atelier e.V. / BlueScreen Ensemble
www.blauschimmel-digitaldiary.de

Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV) Nordwest
www.musikunterricht-in-oldenburg.de

Edith-Russ-Haus für Medienkunst
www.edith-russ-haus.de/home.html

Ensemble New Babylon GbR
www.EnsembleNewBabylon.com

HörTech gGmbH
www.hoertech.de

Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
www.uol.de/musik

Jazzmusiker-Initiative Oldenburg / Gehörgänge
www.hcl-jazzart.de

Musikerinitiative Bremen (MIB) e.V. / IMPROVISATIONEN
www.musikerinitiative-bremen.de

Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest
www.oldenburg.de/musikschule

oh ton – Förderung aktueller Musik e.V.
www.ohton-ensemble.de

Oldenburgisches Staatstheater
www.staatstheater.de

pgnm – projektgruppe neue musik e. V.
www.pgnm.de

realtime – Forum Neue Musik e.V.
www.realtime-festival.de

Schwankhalle Bremen
www.schwankhalle.de

S.Y.L.K.E. e.V. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik e.V.
www.klank.cc

Unerhört – Verein für Neue Musik e.V.
unerhoert.net

**Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen
mit dem Theater der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (TdV)**
www.tdv.uni-bremen.de

Klangpol wird gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen



STADT OLDENBURG ^{10.}

Die LNDM 2021 in Oldenburg wird zusätzlich gefördert von:

EWE | STIFTUNG

Träger:



STADT OLDENBURG ^{10.}

Kooperationspartner:

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER

Besonderer Dank gilt:

Edith-Russ-Haus
Forum St. Peter
(mit Forumskirche St. Peter)
Friedenskirche
Evangelisch-methodistische Kirche
(Friedenskirche)
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Oldenburg
(Garnisonkirche, Gemeindesaal)
PFL
Staatliches Baumanagement
Wallschule
und allen Helfern

Medienpartner



OLDENBURG EINS
TV & Radio



Veranstaltungsorte entlang der Peterstraße

- | | |
|--|---|
| <p>1 Friedenskirche
Ofener Straße 1</p> <p>2 PFL
Peterstraße 3</p> <p>3 Edith-Russ-Haus
Katharinenstraße 23</p> <p>4 Gemeindesaal
Peterstraße 27</p> <p>5 Garnisonkirche
Peterstraße 43</p> <p>6 Staatliches Baumanagement
Peterstraße 42
(Der Zugang ist nicht barrierefrei).</p> | <p>7 Innenhof Forum St. Peter
Peterstraße 22-26</p> <p>8 Forumskirche St. Peter
Peterstraße 20</p> <p>9 Turnhalle Wallschule
Georgstraße 1</p> <p>k1 klangpolar-Station
Grünfläche vor dem PFL</p> <p>k2 Info-Zelt und Gastro
Grünfläche vor dem PFL</p> <p>k3 klangpolar-Station
Grünfläche vor der Wallschule</p> |
|--|---|